



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Graff, Markus Gruppe DIE LINKE / DIE PARTEI Datum: 26.05.2023	Antrag	2023/191
	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	

Beratungsgegenstand:

Antrag der Gruppe DIE LINKE / DIE PARTEI vom 16.05.2023 zum Thema: "Informationen 4 Tagewoche" (Im Stand der 1. Aktualisierung der Verwaltung vom 25.05.2023)

Produkt/e:

111-210 Personalangelegenheiten und -entwicklung
111-100 Verwaltungsführung
111-110 Büro des Landrats

Beratungsfolge

Status Datum Gremium

N 05.06.2023 Kreisausschuss
Ö 08.06.2023 Kreistag

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag Antragsteller:

Die Verwaltung wird aufgefordert, nähere Informationen über das 4 Tage Arbeitszeitmodell bei der Stadt Wedel einzuholen und im Fachausschuss zu berichten.

Sachlage:

Die Stadt Wedel hat ein 4 Tage Arbeitszeitmodell umgesetzt.

Stellungnahme der Verwaltung vom 25.05.2023:

Der Landkreis Lüneburg verfolgt die derzeitige Diskussion ebenfalls interessiert.

Es findet am 06.06.2023 eine Tagung am Niedersächsischen Studieninstitut Hannover statt, an der auch ein Mitarbeiter des Personalservices teilnimmt. Auf der Tagesordnung findet sich auch die 4-

Tage-Woche der Stadt Wedel. Ein Vertreter der Stadt Wedel wird vor Ort über das Modell berichten. Es ist daher davon auszugehen, dass danach weitere Informationen bezüglich dieses Modells und ihrer geplanten Umsetzung in der Verwaltung in Wedel vorliegen.

Zur grundsätzlichen Option der 4-Tage-Woche sind folgende Eckpunkte zu nennen:

Das Arbeitszeitgesetz legt in § 3 den Grundsatz des Achtsturentags fest. Die werktägliche Arbeitszeit der Arbeitnehmer darf acht Stunden nicht überschreiten. Sie kann auf bis zu zehn Stunden nur verlängert werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder innerhalb von 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden (§ 3 Arbeitszeitgesetz).

Bei einer in Vollzeit tätigen tarifbeschäftigten Person bedeutet eine 4-Tage-Woche eine tägliche Arbeitszeit von 9,75 Stunden (39 Std./Woche / 4 Arbeitstage). Sie würde somit schon mit ihrer durchschnittlichen regelmäßigen Arbeitszeit nur knapp unter den maximal zulässigen zehn Arbeitsstunden täglich liegen. Es wäre somit keinerlei Spielraum für kurzfristig erforderliche Überstunden o.ä. gegeben. Hinzukommt außerdem, dass eine derartige dauerhafte Belastung ggf. zu gesundheitlichen Problemen führen könnte.

Soweit die Stadt Wedel unter 2. anführt, dass sie davon ausgeht, dass dieses Arbeitszeitmodell insbesondere von Teilzeitkräften genutzt werden wird, ist dieses Modell bereits jetzt beim Landkreis Lüneburg möglich. Teilzeitbeschäftigte Personen können auf Antrag ihre regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit auf weniger als fünf Arbeitstage verteilen. Dem Antrag wird entsprochen, wenn dienstliche Belange diesem nicht entgegen stehen. Bislang war es in derartigen Fällen immer möglich, einvernehmliche Lösungen zu erzielen. Dieses Modell wird zunehmend in Anspruch genommen. Mitarbeitende, die sich nicht auf einen festen Abwesenheitstag in der Woche festlegen wollen, nutzen als Alternative häufig das Instrument des Gleittages. Es gibt bereits jetzt Personen, die abweichend von einer 5-Tage-Woche sogar eine 3- oder 2-Tage-Woche vereinbart haben.

Die oben genannte Regelung hat auch bereits Einzug in die aktuelle Dienstvereinbarung über die Arbeitszeiten beim Landkreis Lüneburg gehalten. Hierin heißt es in § 4:
Für Teilzeitbeschäftigte verringert sich die Sollarbeitszeit entsprechend der vereinbarten Arbeitszeit. Die tägliche Sollarbeitszeit beträgt 1/5 der vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit. Die ermäßigte Sollarbeitszeit kann auf schriftlichen Antrag auf weniger als fünf Arbeitstage verteilt werden, sofern nicht dringende dienstliche Gründe entgegenstehen. Hierbei wird die tägliche Sollarbeitszeit gleichmäßig auf alle verbleibenden Arbeitstage verteilt. In Einzelfällen ist eine abweichende Verteilung der täglichen Sollarbeitszeit möglich. Dieses ist beim Fachdienst Personalservice zu beantragen und entsprechend zu begründen.



Gruppe im Lüneburger Kreistag

Gruppensprecher: Markus Graff

Dorfstr. 33d 21365 Adendorf

Tel.: 0177-3224686

kreistagsfraktion@dielinke-lueneburg.de

Lüneburg, den 16.05.2023

An den Landkreis Lüneburg
Herrn Landrat Jens Böther
Auf dem Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Stadt Wedel hat ein 4 Tage Arbeitszeitmodell umgesetzt. Der Kreistag Lüneburg möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, nähere Informationen über das 4 Tage Arbeitszeitmodell bei der Stadt Wedel einzuholen und im Fachausschuss zu berichten.

Schwerpunkte der Informationen sollten die eventuellen Schwierigkeiten und Ressentiments mit diesem Modell und die Erfahrungen sein. Eine Onlinekonferenz mit einem Vertreter / einer Vertreterin der Stadt Wedel wäre eine weitere Möglichkeit des Erfahrungsaustausches.

Die Stadt Wedel beantwortet hier die sechs wichtigsten Fragen zu dem Arbeitszeitmodell:

1. Arbeiten Mitarbeitende der Stadt Wedel, die sich für die 4-Tage-Woche entscheiden, weniger?

Nein, die jeweilig vertraglich vereinbarte Arbeitszeit bleibt gleich. Sie kann aber in vier anstatt fünf Tagen abgeleistet werden. Dann ist der fünfte Tag frei. Die Verteilung der freien Arbeitstage in der Woche verschiebt sich dann von aktuell zwei freien und fünf Arbeitstagen in der Woche zu drei freien und vier Arbeitstagen in der Woche.

2. Arbeiten jetzt alle Mitarbeitenden der Stadt Wedel nur noch im 4-Tage-Wochen-Modell?

Nein, den Mitarbeitenden steht es frei, sich für das 4-Tage-Wochen-Modell zu entscheiden oder nicht. Gerade bei Vollzeitkräften, die dann die je nach Arbeitsvertrag rund 40 Wöchentlichen Arbeitsstunden in vier Tagen schaffen müssen, könnten die dann vier langen Tage dazu führen beim bisherigen Modell zu bleiben. Für Teilzeitkräfte könnte das Modell je nach Tätigkeit aber sehr interessant sein.

Gruppe im Lüneburger Kreistag

Gruppensprecher: Markus Graff

Dorfstr. 33d 21365 Adendorf

Tel.: 0177-3224686

kreistagsfraktion@dielinke-lueneburg.de

3. Bleibt der Service für Bürgerinnen und Bürger gleich?

Ja, auch wenn sich viele Mitarbeitende für das 4-Tage-Wochen-Modell entscheiden, werden die Arbeitszeiten so organisiert, dass es dadurch keine Einschränkungen für Wedelerinnen und Wedeler beim Service gibt. Kundinnen und Kunden werden diese interne Umstellung wahrscheinlich nicht einmal bemerken.

4. Bleiben andere Arbeitszeitmodelle bestehen?

Ja. Die 4-Tage-Woche ist neben vielen anderen Teilzeitmodellen nur ein zusätzliches Angebot, für das sich Mitarbeitende entscheiden können.

5. Wo ist der Anreiz für Mitarbeitende, sich für das Modell zu entscheiden?

Ein zusätzlicher fester freier Tag in der Woche kann es Mitarbeitenden einfacher machen, regelmäßige Freizeitaktivitäten anzugehen oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf leichter und entspannter zu gestalten.

6. Wie profitiert die Stadt Wedel von der zusätzlichen Flexibilität der Arbeitnehmenden?

Auch unter den Kommunen ist der Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte groß. Zusätzlich zur traditionell hohen Sicherheit für Beschäftigte im Öffentlichen Dienst als Angestellte oder Beamte können flexible Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Familie oder Freizeit und Beruf den entscheidenden Ausschlag geben, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sich im Zweifel für die Stadt Wedel entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Graff
Gruppensprecher